

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Herbstsemester 2018



Vorlesungszeit:
3. September bis 7. Dezember 2018

Stand: 19. November 2018 · Homepage:
<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis HWS 2018

Wichtige Hinweise zum Lehrangebot	3
Veranstaltungsanmeldung/Course Registration	4

Veranstaltungsangebot

Vorlesungen	5
Übungen	9
Proseminare	11
Philosophie-Seminar für Fachfremde im Rahmen des IKW-Moduls .	22
Bachelor-Hauptseminare	24
Master-Hauptseminare	31
Oberseminare und Kolloquien	36
Fachdidaktische Veranstaltungen	38
Sprachkurse	39
EPG (Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium)	40
Studienberatung	44
Arbeitskreis Philosophie	44
Sprechstunden der Lehrenden des Philosophischen Seminars	45
Veranstaltungsregister	46

Wichtige Hinweise zum Lehrangebot

Beginn der Lehrveranstaltungen im HWS 2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Hinweis für Lehramtsstudierende zum Modul „Philosophie und Religion“

Zum HWS 2018 ändert sich der Semesterturnus der Veranstaltungen HS Philosophie und Weltreligionen und HS Religionsphilosophie: Das HS Religionsphilosophie wird nun im HWS angeboten und das HS Philosophie und Weltreligionen im FSS.

Studierende nach GymPO und im B.Ed. (Studienbeginn vor dem HWS 2018) müssen ihre Studienplanung entsprechend anpassen. Bei Problemen und Fragen zum Studienverlauf können Sie sich gerne an die Fachstudienberatung Lehramt wenden (siehe Seite 44).

Studierende im B.Ed. mit Studienbeginn ab dem HWS 2018 haben die Möglichkeit, im Modul „Philosophie und Religion“ entweder das HS Philosophie und Weltreligionen oder das HS Religionsphilosophie zu absolvieren.

Blockseminar zu Platon mit Prof. Dominic Scott

Im August 2018 nimmt Dominic Scott (Oxford) eine Gastprofessur an der Universität Mannheim wahr und bietet in diesem Rahmen ein englischsprachiges Blockseminar zu Platons *Menon* und *Politeia* an (Bachelor-Hauptseminar „Plato’s Meno and Republic“). Details zum Seminar finden sich auf Seite 28.

Die Anmeldung ist möglich über das Portal2 (bis zum 16. Juli) oder per E-Mail an Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).

Veranstaltungsanmeldung/Course Registration

Alle Veranstaltungen im Fach Philosophie und des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums sind anmeldepflichtig.

Anmeldung unter: <https://portal2.uni-mannheim.de>

Anmeldezeitraum: **27. August 2018, 9.00 Uhr** bis **31. August 2018, 14.00 Uhr**

Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren finden sich unter:

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Abmeldung von Veranstaltungen: Sollten Sie für eine Veranstaltung zugelassen worden sein, die Sie aus irgendeinem Grund doch nicht absolvieren möchten oder können, schicken Sie bitte zeitnah einen Hinweis an nnaeve@mail.uni-mannheim.de und martin.brecher@phil.uni-mannheim.de, damit der freigewordene Platz ggf. noch anderweitig vergeben werden kann.

Bitte denken Sie daran, für Ihre studienbezogene E-Mail-Korrespondenz stets Ihre Uni-Mannheim-Adresse zu nutzen und immer Ihren vollen Namen, Ihre Matrikelnr. sowie Studiengang und Fachsemester anzugeben!

Course registration for international students

All incoming exchange students at the School of Humanities need to register for their courses via the Registration Form which will be emailed to them before the start of the semester. For further information please contact incoming@phil.uni-mannheim.de.

Please remember to use your University of Mannheim e-mail address for all correspondence related to your studies. Always include your full name, student ID and your programme of study in every e-mail related to your studies at Mannheim.

Vorlesungen

Von Descartes bis Wittgenstein

Prof. Dr. Wolfgang Freitag

Dienstag 13:45–15:15 Uhr EW 242 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die moderne Philosophie bis zur Mitte des 20. Jh., wobei Schwerpunkte in der Erkenntnistheorie, der Metaphysik und der Sprachphilosophie gesetzt werden. Zentrale Themen sind R. Descartes' subjektive Wende, der britische Empirismus (J. Locke, G. Berkeley, D. Hume), I. Kants Transzendentalphilosophie, die sprachliche Wende des Logischen Empirismus und die Philosophie(n) Ludwig Wittgensteins.

Zentrale vorlesungsbegleitende Texte sowie die Vorlesungsfolien werden über ILIAS erhältlich sein.

Ausgewählte Literatur:

Berkeley, George: *A Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge* (dt. *Eine Abhandlung über die Prinzipien menschlicher Erkenntnis*), beliebige Ausgabe.

Carnap, Rudolf: „Die Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache“

Descartes, René: *Meditationes de prima philosophia*, beliebige Ausgabe.

Frege, Gottlob: „Über Sinn und Bedeutung“

Hume, David: *An Enquiry Concerning Human Understanding* (dt. *Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand*), beliebige Ausgabe.

John Locke: *An Essay Concerning Human Understanding* (dt. *Versuch über den menschlichen Verstand*), beliebige Ausgabe.

Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, beliebige Ausgabe.

Wittgenstein, Ludwig: *Tractatus Logico-Philosophicus*, beliebige Ausgabe.

Wittgenstein, Ludwig: *Philosophische Untersuchungen*, beliebige Ausgabe.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Bachelor of Education: VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie); ECTS: 4

Master of Education (Erweiterungsfach): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Grundlagen der Philosophie); ECTS: 4

Einführung in die Sozialphilosophie

Prof. Dr. Bernard Gesang

Mittwoch 10:15–11:45 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

In der Sozialphilosophie fragt man nach Methoden der Erforschung von und Eigenschaften der Gesellschaften. Wie muss man Gesellschaften verstehen? Das beginnt bei Poppers „Elend des Historizismus“ und geht über zur den Theorien von Marx und Mill.

Einführungsliteratur:

Hollis, Martin: „Soziales Handeln. Eine Einführung in die Philosophie der Sozialwissenschaft“. Berlin: Akademie Verlag 1995.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4

BA CELLS: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Modul Cross Disciplinary Perspectives), ECTS: 4

Bachelor of Education: VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie); ECTS: 4

Master of Education (Erweiterungsfach): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Grundlagen der Philosophie); ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Wirtschafts- und Unternehmensethik

PD Dr. Julius Schälike

Dienstag 17:15–18:45 Uhr A3, 001 A 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die Vorlesung führt ein in die wichtigsten Konzepte der Normativen Ethik (Utilitarismus; Kontraktualismus; Kantianismus) und der Wirtschafts- und Unternehmensethik (Libertäre Ethik; Egalitarismus [Rawls]; Ökonomische Ethik [Homann]). Anhand einschlägiger Fallstudien werden die Ansätze erprobt und kritisch diskutiert. Vertieft werden u. a. folgende Themen: Markt und Wettbewerb; Shareholder vs. Stakeholder Value; kollektives Handeln und individuelle Verantwortung; Downsizing; Sweatshops; manipulative Werbung.

Literatur:

W. Shaw: *Business Ethics*. 8. Auflage 2013.

K. Homann/C. Lütge: *Einführung in die Wirtschaftsethik*. 2. Auflage 2013.

P. Ulrich: *Integrative Wirtschaftsethik*. 4. Auflage 2007.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie) [nur bei Sachfach VWL], ECTS: 4; VL Wirtschafts- und Unternehmensethik (im BWL-Teil), ECTS: 3

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Basismodul), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

Einführung in die Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Mittwoch 12:00–13:30 Uhr EO 145 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in die wichtigsten ethischen Theorien einführen und zugleich historische Entwicklungslinien aufzeigen.

Behandelt werden u. a.: Aristoteles, Epikur, Stoa, Augustinus, Hobbes, Theorie des moral sense, Hume, Kant, Bentham.

Literatur:

Die meisten Texte sind abgedruckt in:

Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie: VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: VL Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den Master Psychologie: VL Allgemeine Ethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4

BA CELLS: VL Allgemeine Ethik (Modul Cross Disciplinary Perspectives), ECTS: 4

Bachelor of Education: VL Allgemeine Ethik (Modul Ethik); ECTS: 4

Master of Education (Erweiterungsfach): VL Allgemeine Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Ethik); ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

Übungen

Einführung in das Studium der Philosophie

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Mittwoch 13:45–15:15 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

In der Einführungsübung sollen die Studierenden eine erste Orientierung im Studienfach Philosophie in Form von inhaltlichen und methodischen Grundkenntnissen erwerben. Zu diesem Zweck werden wir uns im Verlauf der Veranstaltung zum einen einen Überblick über die historischen Epochen, die systematischen Disziplinen und typische Fragestellungen der Philosophie verschaffen. Dafür werden wir sowohl einführende (Sekundär-)Texte als auch kurze Primärtextausschnitte klassischer Autoren lesen und diskutieren. Zum anderen sollen grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und eingeübt werden, deren Beherrschung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unabdingbar ist. Im Zentrum werden hierbei die Recherche und Verwendung von Literatur sowie das Lesen, Analysieren und Diskutieren philosophischer Texte stehen.

Informationen zur Textgrundlage erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Von den TeilnehmerInnen wird die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung sowie die gründliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen erwartet. Am Ende der Vorlesungszeit gibt es eine 90-minütige Klausur.

Zu dieser Lehrveranstaltung werden zwei begleitende Tutorien angeboten, deren Besuch nicht verpflichtend ist, aber – vor allem mit Blick auf die Abschlussklausur – nachdrücklich angeraten wird.

Tutorium I Leitung: Ramona Römer

Termin: Mo 19:00–20:30 Uhr

Raum: EO 256

Beginn: 17.09.2018

Tutorium II Leitung: Erik Recklies

Termin: Do 19:00–20:30 Uhr

Raum: EO 256

Beginn: 13.09.2018

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi Philosophie: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Bachelor of Education: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 4

Master of Education (Erweiterungsfach): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 4

Lehramt (GymPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Proseminare

Freiheit und Autonomie

PD Dr. Ursula Baumann

Montag 13:45–15:15 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 10.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Ausgehend von einer genauen Lektüre der Mill'schen Freiheitsschrift sollen im Seminar zentrale Anliegen des politischen Liberalismus thematisiert werden, der Anti-Paternalismus, die Legitimierung staatlicher Eingriffe nur bei manifesten Schädigungen dritter, Meinungsfreiheit und Zensur und das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlichem Nutzen. Aktuelle Forderungen nach einem sog. „liberalen Paternalismus“ (Thaler/Sunstein) müssen ebenso in den Blick genommen werden wie die Frage, ob und inwieweit die von I. Berlin und Ch. Taylor geltend gemachte Unterscheidung zwischen negativer und positiver Freiheit für die Begriffsanalyse hilfreich ist.

Literatur:

John Stuart Mill, *On Liberty/Über die Freiheit*, engl.-dt. Stuttgart 2009 (engl. Orig. 1859). (Bitte anschaffen.)

Hinweis: Das Seminar wird im Rahmen des EPG-Studiums für Lehramtsstudenten angeboten. (Siehe unten, Seite 41.) Überzählige Plätze, die nicht von EPG-Studenten beansprucht werden, werden angemeldeten Interessenten aus anderen Studiengängen zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 19.–20. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS 19.–20. Jahrhundert (Bereich Grundlagen, Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS:

Philosophen und das Problem der Todesstrafe

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Mittwoch 15:30–17:00 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung klassischer Autoren der Philosophie mit dem Thema Todesstrafe. Ist die Bestrafung eines Verbrechers mit dem Tod erlaubt, gerecht oder vielleicht sogar notwendig? Wenn ja, aus welchen Gründen und in welchen Fällen? Die Textauszüge, die wir besprechen werden, beziehen teils für, teils gegen die Todesstrafe Stellung. Sie berühren dabei grundsätzliche Fragen bezüglich Strafe – Fragen, die sich mit Blick auf die Todesstrafe als extreme Form der Bestrafung in besonderem Maße stellen: Was berechtigt den Staat überhaupt dazu, Strafen zu verhängen und zu vollstrecken? Was ist der Zweck von Strafe? Welches Strafmaß und welche Formen der Strafe sind legitim und welche nicht? Im Seminar wollen wir uns die verschiedenen Positionen unserer Autoren inhaltlich erarbeiten und ihre Argumente einer kritischen Prüfung unterziehen. Im Zuge der Lektüre werden wir dabei auch den Umgang mit philosophischen Texten üben, die verschiedenen historischen Epochen und unterschiedlichen inhaltlichen wie formalen Gattungen (Dialog, Quaestio, Traktat, Utopie usw.) entstammen.

Textgrundlage:

Hans-Joachim Pieper (Hrsg.): „*Hat er aber gemordet, so muß er sterben.*“ *Klassiker der Philosophie zur Todesstrafe*. Bonn: DenkMal Verlag 2003; 2. Aufl. 2008.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS:

Thomas von Aquin, Über das Glück des Menschen

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Donnerstag 17:15–18:45 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 13.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Am Anfang der Morallehre des Thomas von Aquin (1225–1274) steht die Frage nach dem Glück des Menschen. Der Traktat über das Glück („De beatitudine“) bildet den Auftakt der „prima secundae“, d. h. der ersten Abteilung des zweiten Teils der „Summa theologiae“. Ziel des Traktats ist es, eine eudämonistische Ethik zu entwickeln, die sich in das übergreifendes theologische Lehrgebäude der „Summa“ einfügen lässt. Die fünf Quaestiones (STh I-II, qq. 1–5) behandeln grundlegende Aspekte des menschlichen Handelns und Glücksstrebens: Gibt es ein letztes Ziel des menschlichen Handelns und worin besteht es? (q. 1) Was macht den Menschen glücklich? (q. 2) Was ist Glück? (q. 3) Was ist zum Glück erforderlich? Welche Güter tragen dazu bei? (q. 4) Wie kann der Mensch das Glück erlangen? (q. 5)

Im Seminar werden wir Thomas' Überlegungen schrittweise nachvollziehen und dabei anhand des Traktats die sorgfältige Lektüre und den methodischen Umgang mit klassischen Texten aus der Geschichte der Philosophie einüben.

Textgrundlage:

Thomas von Aquin. *Über das Glück. De beatitudine*. Lat./Dt. Hrsg., Übers. Johannes Brachtendorf. Hamburg: Meiner 2012 u.ö. (=Philosophische Bibliothek, Bd. 647).

Literatur zur Einführung:

Forschner, Maximilian 1994. „Heimkehr zum Ursprung. Thomas von Aquins Theorie des Glücks“. In Ders. *Über das Glück des Menschen. Aristoteles, Epikur, Stoa, Thomas von Aquin, Kant*. 2. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 80–106.

Forschner, Maximilian 2006. *Thomas von Aquin*. München: C.H. Beck (Reihe „Denker“).

Kluxen, Wolfgang 1998. *Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin*. Hamburg: Meiner 3. Aufl. [Als ebook aus dem Universitätsnetz abrufbar.]

Speer, Andreas 2005. „Das Glück des Menschen (S.th. I-II, qq. 1–5)“. In *Thomas von Aquin: Die „Summa theologiae“. Werkinterpretationen*. Hrsg. Andreas Speer. Berlin/New York: de Gruyter, 141–165.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- BA-Beifach Philosophie:** PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL:** PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie:** PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Bachelor of Education:** PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Master of Education (Erweiterungsfach):** PS Allgemeine Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Grundlagen, Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (GymPO):** PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Sprache und Kommunikation

Prof. Dr. Wolfgang Freitag

Donnerstag 10:15–11:45 Uhr L 9, 6, 005 2-stündig Beginn: 13.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Im Seminar werden wir zentrale Themen der Sprachphilosophie und insbesondere der philosophischen Theorie zur Sprachpragmatik behandeln. Nach einer kurzen Einführung zu den fundamentalen Fragestellungen der Sprachphilosophie und den Grundlagen semantischer Bedeutung, wie sie zum Beispiel von J. S. Mill, G. Frege und S. Kripke gesehen werden, widmen wir uns vor allem den Ideen von Sprache als Handlung und von kommunikativer Bedeutung. Ausgehend von J. L. Austins und J. Searles Arbeiten werden wir zunächst die Theorie der Sprechakte behandeln, der zufolge Sprache vor allem auch (regelgeleitetes) Handeln darstellt. Insbesondere werden wir dabei die Unterscheidungen zwischen explizit- und implizit-performativen Sprechhandlungen sowie zwischen direkten und indirekten Sprechhandlungen genauestens in den Blick nehmen. Im Anschluss werden wir die wichtigsten Theorien kommunikativer Bedeutung diskutieren, nämlich P. Grices Implikaturtheorie und die Relevanztheorie von D. Sperber und D. Wilson. Geplant ist außerdem, das Thema des sprachlichen Ausdrucks von mentalen Zuständen zumindest kurz anzureißen.

Wo möglich und sinnvoll, werden die Texte in deutscher Sprache gelesen werden. Gute Englischkenntnisse sind trotzdem angeraten.

Ausgewählte Texte werden über ILIAS erhältlich sein.

Ausgewählte Literatur:

Austin, J. L.: *How to do Things with Words* (dt. *Zur Theorie der Sprechakte*). Beliebige Ausgabe.

Bach, Kent: "The Semantic-Pragmatics Distinction: What it is and why it matters" (1997).

Searle, John: *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language*. (dt. *Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay*.) Beliebige Ausgabe.

Grice, H.P.: „Logic and Conversation“ (1975).

Sperber/Wilson: *Relevance. Communication and Cognition*.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS Theoretische Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Skeptische Szenarien in Hollywood-Filmen

Dr. Helge Rückert

Dienstag 12:00–13:30 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Im Jahre 1999 erschien der kommerziell sehr erfolgreiche Film *The Matrix* mit Keanu Reeves in der Hauptrolle (es folgten dann noch zwei etwas schwächere Fortsetzungen). Dieser Film ist nicht nur aus Sicht des Cineasten interessant, sondern auch aus der des Philosophen. Bei der Matrix, einer riesigen Computer-Simulation, handelt es sich nämlich um nichts anderes als eine moderne Version eines skeptischen Szenariums. Mögliche skeptische Fragen, die dadurch aufgeworfen werden, lauten etwa: „Könnte es sein, dass das, was ich für die Wirklichkeit halte, gar nicht real ist?“, „Könnte es sein, dass ich alles, was ich zu wissen glaube, gar nicht wirklich weiß?“ usw.

Es gibt auch noch weitere bekannte Hollywood-Filme, in denen skeptische Szenarien eine zentrale Rolle spielen. So dreht sich in *Inception* (2010) mit Leonardo DiCaprio alles um

ein komplexes Gewebe an Träumen, was die Frage aufwirft, ob und wie man überhaupt zwischen Traum (bzw. Träumen) und Realität (Realitäten?) unterscheiden kann. Und in dem Film *The Truman Show* aus dem Jahr 1999 wird Truman (Jim Carrey) im Rahmen einer großangelegten Fernsehshow seine gesamte Lebensumgebung vorgegaukelt: Was er für Verwandte, Freunde und Bekannte hält, sind nur Schauspieler, was er für den Himmel hält, ist lediglich eine große, von Menschen gemachte Kuppel, usw. Auch in *Vanilla Sky* (2001) mit großer Starbesetzung (u. a. Tom Cruise, Penélope Cruz, Cameron Diaz und Kurt Russell) geht es um die Frage, was Realität und was Fiktion ist.

Im Mittelpunkt dieses Seminars soll die Auseinandersetzung mit den erstaunlichen Antworten auf die skeptische Herausforderung von Hilary Putnam und David Chalmers stehen. Putnam diskutiert das Problem anhand der Frage, ob es nicht sein könnte, dass man lediglich ein in einer Nährlösung gelagertes Gehirn sei, das durch einen Wissenschaftler manipuliert wird, und er kommt zu dem Schluss, dass diese Hypothese aufgrund von sprachphilosophischen Überlegungen als falsch verworfen werden kann. Chalmers hingegen bezieht sich bei seiner Diskussion direkt auf den Film *The Matrix* und gelangt zu der ebenfalls überraschenden Schlussfolgerung, dass es sich bei der Matrix-Hypothese gar nicht um eine skeptische Hypothese handle, sondern um eine metaphysische. Zum Einstieg in das Thema werden zunächst noch drei ältere Texte von philosophiegeschichtlicher Bedeutung besprochen:

- In seinen Meditationen führte Descartes die skeptischen Hypothesen ein, alles könnte nur ein Traum sein bzw. es könnte einen bösen Dämon geben, der einen immer und bei allem täuscht.
- G. E. Moore glaubte, die Realität der Außenwelt beweisen zu können, indem er beide Hände in die Luft hielt und darauf verwies, dass er doch schließlich Hände habe.
- Rudolf Carnap formulierte die für die ganze Debatte wichtige Unterscheidung von internen und externen Fragen.

Literatur:

- Descartes, *Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*, Hamburg: Meiner 1993
- G. E. Moore, 'Beweis einer Außenwelt', in: *Eine Verteidigung des Common Sense*, Frankfurt a. M. 1969
- R. Carnap, 'Empirismus, Semantik und Ontologie', in: *Bedeutung und Notwendigkeit*, Wien/New York 1972
- H. Putnam, 'Gehirne im Tank', in: *Vernunft, Wahrheit und Geschichte*, stw 853, S. 15–40
- D. Chalmers, 'The Matrix as Metaphysics', C. Grau (ed.), *Philosophers Explore the Matrix*, OUP 2005
- (Als generelle Grundlage und Einführung geeignet: G. Ernst: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, WBG 2007)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Theoretische Philosophie (Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS Theoretische Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Grundlagen der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

David Humes praktische Philosophie

PD Dr. Julius Schälike

Dienstag 15:30–17:00 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

David Humes (1711–1776) Anliegen ist es in erster Linie nicht, darzulegen, welche moralischen Normen wir befolgen müssen; vielmehr macht er die moralischen Phänomene – z.B. den Respekt vor dem Eigentum anderer oder die Missbilligung des Brechens von Versprechen – zu Objekten empirischer Forschung, er unterwirft sie einer soziologischen und psychologischen Betrachtung, getreu dem Untertitel seines Hauptwerks *A Treatise of Human Nature*: „An attempt to introduce the experimental method of reasoning into moral subjects.“ Leitende Fragen sind: Warum gibt es all diese moralischen Phänomene? Wie haben sie sich entwickelt? Was ist die Quelle unseres moralischen Urteilsvermögens: Vernunft oder Gefühl? Hume verwirft den moralischen Rationalismus, indem er der Vernunft eine allein dienende Funktion im praktischen Denken zuweist („reason is the slave of the passions“). Humes Thesen und Argumente haben die praktische Philosophie entscheidend beeinflusst. Im Seminar sollen der 2. und der 3. Teil des *Treatise* im Zentrum stehen, Textgrundlage ist die Übersetzung (Meiner-Verlag).

Literatur:

D. Hume: *A Treatise of Human Nature*, hg. von P. H. Nidditch. Oxford 1978;

Übers.: *Ein Traktat über die menschliche Natur*. Bd. II: *Über die Affekte. Über die Moral* (Übers. Th. Lipps). Hamburg: Meiner 1978;

D. Hume: *Über Moral* (Teil 3 des *Treatise* mit Kommentar von H. Pauer-Studer). Frankfurt 2007;

J. Mackie: *Hume's Moral Theory*. London 1980.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 16.–18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS 16.–18. Jahrhundert (Bereich Grundlagen, Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS 16.–18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

20th Century Political Philosophy: Rawls and Nozick

Dr. Marc Andree Weber

Englischsprachige Lehrveranstaltung!

Dienstag 10:15–11:45 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

What should an ideal society look like? According to utilitarianism, the total amount of wellbeing should be maximized. According to egalitarianism, inequalities between different groups of people should be minimized. According to libertarianism, the affirmation and protection of individual rights and liberties is of primary importance. Needless to say, societies governed by the respective principles would turn out to be completely different in many regards.

In the seminar, we will focus on the two most important works in the political philosophy of the second half of the 20th century: John Rawls's *A Theory of Justice* and Robert Nozick's *Anarchy, State, and Utopia*. Together, these books equip us with powerful arguments for and against all of the theories mentioned above. On the basis of these arguments, we will discuss how justice is to be understood, whether and, if yes, to what extent social as well as natural inequalities should be mitigated by the state, and what kind of society is to be preferred from a moral point of view.

Literature:

John Rawls: *A Theory of Justice*. Original Edition. Cambridge (Mass.): Harvard University Press (1971).

Robert Nozick: *Anarchy, State, and Utopia*. New York: Basic Books (1974).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 6; PS 19.–20. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 6; PS 19.–20. Jahrhundert (Bereich Grundlagen, Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Berkeley, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous

Dr. Marc Andree Weber

Donnerstag 13:45–15:15 Uhr EW 154 2-stündig Beginn: 13.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Woher wissen wir eigentlich, dass es eine Welt außerhalb unserer selbst gibt und nicht alles bloß in unserem Geiste ist?

Vor dem Hintergrund der zentralen Annahme des Britischen Empirismus, wonach all unsere Begrifflichkeiten und all unser Wissen in unserer Sinneswahrnehmung wurzeln, argumentiert der irische Bischof George Berkeley gegen die Existenz einer solchen Außenwelt. Er legt dabei zunächst dar, warum sinnlich wahrnehmbare Eigenschaften seiner Auffassung nach nicht in den außenweltlichen Gegenständen selbst sein können, und schließt dann daraus, dass die Gegenstände, die wir für außenweltlich halten, nichts anderes sind als Ideen in unserem Geist. Diese These wiederum nutzt Berkeley als Ausgangspunkt eines neuartigen Arguments für die Existenz Gottes.

Berkeleys kurzes Büchlein *Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous* aus dem Jahr 1713, in dem er seine Argumentation gegen eine Außenwelt in ebenso kompakter wie zugänglicher Form entwickelt, ist ein Klassiker der neuzeitlichen Philosophie. Die durchgängig verwendete Dialogform ermöglicht es Berkeley dabei, ein Wechselspiel von Einwänden und Erwiderungen zu entfalten und auf diese Weise viele naheliegende Kritikpunkte aufzugreifen und zu beantworten – ob überzeugend, werden wir im Seminar sehen.

Literatur:

George Berkeley: *Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous*. Felix Meiner Verlag, Hamburg 2005.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS 16.–18. Jahrhundert (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS 16.–18. Jahrhundert (Bereich Grundlagen, Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS 16.–18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Platon: Gorgias

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 12:00–13:30 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 13.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Dieser Grundtext zur Ethik, der auf radikale Weise die Frage nach der Gerechtigkeit und ihrem Zusammenhang mit dem guten Leben aufwirft, soll durch schrittweise Interpretation erarbeitet werden.

Literatur:

Verwendet wird die Ausgabe:

Platon, Gorgias (Übersetzung von Erler, Kommentar von Kobusch), Reclam Nr. 18896.

Eine weitere brauchbare Übersetzung mit Kommentar findet sich in der Neu-Ausgabe der Werke Platons bei Vandenhoeck & Ruprecht:

Platon, Werke, Übersetzung und Kommentar, Band VI 3, Gorgias, Göttingen 2004

Empfehlenswerte englische Übersetzung mit Kommentar:

T. Irwin, Plato, Gorgias, Oxford 1979.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie: PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Bachelor of Education: PS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Master of Education (Erweiterungsfach): PS Allgemeine Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Grundlagen, Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Philosophie-Seminar für Fachfremde im Rahmen des IKW-Moduls

Zur Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften

Dr. Helge Rückert

Dienstag 15:30–17:00 Uhr EW 165 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die philosophische Teildisziplin Wissenschaftstheorie beschäftigt sich damit, was Wissenschaft ausmacht, mit den Voraussetzungen, Zielen und Methoden von Wissenschaften. Im ersten Teil des Seminars soll zunächst mit den wichtigsten wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen (Theorie, Erklärung, Experiment) und Konzeptionen (u. a. Poppers Falsifikationismus, Kuhns Idee von Paradigmenwechseln in der Wissenschaft) vertraut gemacht werden, die in erster Linie im Hinblick auf die Naturwissenschaften entwickelt wurden.

Danach soll die Frage im Mittelpunkt stehen, ob insbesondere hinsichtlich Zielsetzung und Methode die sogenannten Geisteswissenschaften (Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, u. ä. m.) den Naturwissenschaften vergleichbar sind [sein sollten], oder ob sie sich von diesen prinzipiell unterscheiden [sollten]. Unter den Versuchen, einen wesentlichen Unterschied zwischen Natur- und Geisteswissenschaften zu etablieren, werden u. a. Windelbands Unterscheidung von nomothetischer und idiographischer Forschung sowie die Idee, in den Geisteswissenschaften gehe es nicht ums Erklären, sondern ums Verstehen, näher beleuchtet.

Das Seminar richtet sich an Studenten unterschiedlicher geisteswissenschaftlicher Disziplinen und will diese dazu einladen, gemeinsam über Zielsetzungen und methodische Annahmen ihrer eigenen Studienfächer sowie über mögliche grundlegende Unterschiede zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen nachzudenken und sich auszutauschen.

Literatur:

Dennett, D. C., „Intentional Systems“, *The Journal of Philosophy*, Vol. 68, No. 4, (25 February 1971), 87–106 (dt.: „Intentionale Systeme“, in Bieri, P. (Hrsg.): *Analytische Philosophie des Geistes*)

Hempel, C. G. und Oppenheim, P.: „Studies in the Logic of Explanation“, in *Philosophy of Science* 15 (1948), 135–175; <http://www.sfu.ca/~jillmc/Hempel%20and%20Oppenheim.pdf>

Kuhn, T. S.: *Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen*, 1962 (dt. 1967)

Popper, K.: *Logik der Forschung*, 1934

Von Wright, G. H.: *Erklären und Verstehen*, 1971 (dt. 1974)

Windelband, W.: „Geschichte und Naturwissenschaft“ (Rede); http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/19Jh/Windelband/win_rede.html

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Philosophie-Seminar im Rahmen des IKW-Moduls, ECTS: 6

Bachelor-Hauptseminare

Moralkritik

PD Dr. Ursula Baumann

Dienstag 13:45–15:15 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die normative Ethik befasst sich mit der Frage, welche moralischen Normen und Werte mit Gründen gerechtfertigt werden können. Schon in der Antike gab es aber die Meinung, dass die Forderungen der Gerechtigkeit, der damalige Oberbegriff für das moralisch Gute und Richtige, nicht rational begründet seien, sondern lediglich gesellschaftlichen Partikularinteressen dienen. Im Seminar wollen wir die radikale Moralskepsis und -kritik untersuchen. Von den Sophisten, über Positionen im Materialismus des 18. Jahrhunderts (deren Echo im 20. Jahrhundert wieder hörbar wurde) zu Marx und Engels bis zu Nietzsche und Freud.

Literatur:

Winfried Schröder, *Moralischer Nihilismus. Radikale Moralkritik von den Sophisten bis Nietzsche*, Stuttgart 2005.

Hinweis: Das Seminar wird im Rahmen des EPG-Studiums für Lehramtsstudenten angeboten. (Siehe unten, Seite 42.) Überzählige Plätze, die nicht von EPG-Studenten beansprucht werden, werden angemeldeten Interessenten aus anderen Studiengängen zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 8

Master of Education (Erweiterungsfach): HS Allgemeine Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Hume, Dialoge über die natürliche Religion

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Dienstag 17:15–18:45 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die 1779 posthum veröffentlichten Dialoge über die natürliche Religion des schottischen Aufklärers David Hume (1711-1776) zählen zu den herausragenden Werken der Philosophiegeschichte. In einem meisterhaft komponierten Dialog lässt Hume drei Charaktere – Demea, Philo und Kleanthes – über die Frage streiten, welche Prädikate wir Gott zusprechen können. Dabei lässt Hume seine drei Figuren die zentralen Streitpunkte, Positionen und Argumente der philosophischen Theologie seiner Zeit diskutieren. Am Ende steht das Ergebnis, dass wir mit den Mitteln der Vernunft allein keine Erkenntnisse über das Wesen Gottes erlangen können. Im Seminar wollen wir den Gedankengang der Dialoge anhand einer genauen Lektüre Schritt für Schritt nachvollziehen, uns die verschiedenen Fragestellungen und Argumente erarbeiten und diskutieren.

Literatur:

Empfohlene Übersetzung:

David Hume. *Dialoge über natürliche Religion*. Übers., hrsg. Lothar Kreimendahl. Hamburg: Meiner 2016 (Philosophische Bibliothek, Band 658). [Aktuelle Übersetzung mit Einleitung und umfangreichem Anmerkungsapparat.]

Englische Studienausgaben:

David Hume. *Dialogues and Natural History of Religion*. Hrsg. J.C.A. Gaskin. Oxford: Oxford University Press 1993 u.ö.

David Hume. *„Dialogues concerning Natural Religion“ and Other Writings*. Eingeleitet und hg. v. Dorothy Coleman. Cambridge: Cambridge University Press 2007.

Literatur zur Vorbereitung:

Neben den Einleitungen zu den o. g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Kreimendahl, Lothar. *„Die Kirche ist mir ein Greuel“*. *Studien zur Religionsphilosophie David Humes*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2012.

O'Connor, David. *Hume on Religion*. London/New York: Routledge 2001.

Studierende der Lehramtsstudiengänge (GymPO, B. Ed. und M. Ed. (Erweiterungsfach)) beachten bitte die Hinweise zum Modul „Philosophie und Religion“ auf Seite 3.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Bachelor of Education (nur bei Studienbeginn ab HWS 2018): HS Religionsphilosophie (Modul Philosophie und Religion), ECTS: 8

Master of Education (Erweiterungsfach): HS Religionsphilosophie (Bereich Grundlagen, Modul Philosophie und Religion), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Kant: Kritik der praktischen Vernunft

Prof. Dr. Bernard Gesang

Dienstag 15:30–17:00 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Inhalte Das Zentrum von Kants praktischer Philosophie liegt in der „Grundlegung“ und in der „Kritik der praktischen Vernunft“. Einige Probleme aus der Grundlegung sollen hier besser gelöst werden. Gelingt das? Ist Kants Ethik ein (auch heute noch) brauchbares Modell?

Einführungsliteratur:

Höffe, Otfried (Hg.): „Immanuel Kant. Kritik der praktischen Vernunft“. Berlin: Akademie Verlag 2002; 2. Aufl. 2011 (Reihe „Klassiker Auslegen“).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Allgemeine Ethik (Modul Ethik), ECTS: 8

Master of Education (Erweiterungsfach): HS Allgemeine Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Straftheorien

PD Dr. Julius Schälike

Mittwoch 10:15–11:45 Uhr EW 165 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Strafe, so sagt man, muss sein. Warum eigentlich? Dass jemand etwas, was er gestohlen hat, zurückgeben muss, leuchtet ein – schließlich hat er kein Eigentumsrecht an dem Gegenstand. Aber muss der Dieb darüber hinaus auch *bestraft* werden, vielleicht sogar, indem er ins Gefängnis gesperrt wird? Normalerweise ist es ein Verbrechen, jemanden seiner Freiheit zu berauben – warum ist es statthaft oder sogar geboten, wenn jemand ein Verbrechen begangen hat? Eine nahe liegende Antwort rekurriert auf die positiven *Folgen*, die die Androhung von Strafe hat: Potentielle Verbrecher werden abgeschreckt. Die konsequentialistische Rechtfertigung von Strafe ist jedoch insofern problematisch, als sie Strafe von Schuld löst: Auch die Bestrafung unschuldiger Sündenböcke oder die übermäßig harte Bestrafung von Bagatelldelikten könnte nützlich sein. Ein retributives Strafkonzzept, das Strafe als *Vergeltung* bzw. als Ausgleich unrechtmäßig erlangter Vorteile versteht, vermeidet diese Probleme, wirft aber neue Fragen auf: Worin genau bestehen die Vorteile, und inwiefern lassen sie sich durch Strafe ausgleichen? Einige Autoren fokussieren auf die expressiv-kommunikative Funktion von Strafe: Durch sie drückt der Staat die Abscheu der Gesellschaft vor bestimmten Taten aus und vermittelt dem Delinquenten seine Missbilligung. Aber warum muss ein moralischer Tadel auf diese qualvolle Weise kommuniziert werden? Im Hauptseminar werden wir uns mit diesen und anderen Fragen und Konzepten auseinandersetzen.

Literatur:

A. Duff/D. Garland (Hg.), *A Reader on Punishment*. Oxford: Oxford University Press 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodule Richtung Ethik), ECTS: 8

Bachelor of Education: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Modul Ethik), ECTS: 8

Master of Education (Erweiterungsfach): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Grundlagen, Modul Ethik), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Plato's *Meno* and *Republic* (Blockseminar)

Prof. Dr. Dominic Scott

Englischsprachige Lehrveranstaltung!

Venue: EO 242

Dates:	Sat, 4 Aug, 10:15–18:45	Sun, 5 Aug, 10:15–17:00
	Sat, 11 Aug, 10:15–17:00	Sun, 12 Aug, 10:15–17:00
	Sat, 18 Aug, 10:15–17:00	Sun, 19 Aug, 10:15–18:45

Anmeldung: Die Anmeldung zu diesem Hauptseminar ist möglich über das Portal2 (bis zum 16. Juli) oder per E-Mail an Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).

Registration: Please register for this course either via Portal2 (until 16 July) or by sending an email to Helge Rückert (rueckert@rumms.uni-mannheim.de).

In this course, we shall examine Plato's *Meno* and *Republic*. Of the two dialogues, the *Meno* is much the shorter, and is considered to have been written earlier. It provides an ideal introduction to Plato's philosophy, in part because it covers so many of the topics to be found in his later works, especially the *Republic*. Prompted by the question whether virtue can be taught, the *Meno* delves into such topics as the nature of virtue, definition, universals (or 'forms'), innate knowledge and the theory of education. It is also the first work to elucidate the distinction between knowledge and true belief. We shall focus on the *Meno* in the first four sessions of the course.

We then turn to the *Republic*, often considered Plato's greatest masterpiece. Like the *Meno*, it encompasses a wide range of topics, but discusses them at considerably more length. The main questions that drive the discussion concern the nature and value of justice: what is justice, and why is it in an individual agent's interest to be just? As well as discussing justice in the individual, the work discusses the nature of the just city, and constructs an 'ideal state', which is described in considerable detail. The work is therefore not only a seminal contribution to the ethics of the individual, but also to political philosophy. But the scope of the discussion extends still further. Plato has a great deal to say about education (because he is deeply concerned about the education of the rulers of his ideal state). This leads him to discuss very different aspects of education: sometimes he focuses on the role of the arts in education (hence the work is also concerned with aesthetics); and in the central books (V–VII) his interests extend more deeply into the theory of knowledge. In the course, we shall give equal weight to all these different topics, as well as discuss how this highly complex work fits together as a coherent unity.

There is considerable overlap between the two dialogues, and throughout my discussion of the *Republic* I shall make references and comparisons to the *Meno*.

Literature:

The translations I shall use are:

G. M. A. Grube, *Plato: The Meno*. Hackett Publishing, Indianapolis, 1980.

G. M. A. Grube, *Plato: The Republic*, revised by C. D. C. Reeve. Hackett Publishing, Indianapolis, 1992.

(Both are reprinted in J. M. Cooper, ed. *Plato, Complete Works*. Hackett Publishing, Indianapolis, 1997.)

As general introductions to the two dialogues, I shall be referring to my own book on the *Meno* (D. Scott, *Plato's Meno*, Cambridge University Press, 2006), and to J. Annas, *An Introduction to Plato's Republic*, Oxford University Press, 1981.

I shall give out a more extensive reading list during the course.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Die Substanztheorie des Aristoteles

Prof. Dr. Ursula Wolf

Donnerstag 13:45–15:15 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 13.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die Bücher VII-IX der *Metaphysik* des Aristoteles bilden eine relativ geschlossene Abhandlung, die der Frage nach dem primär oder eigentlich Seienden, der ousia bzw. Substanz gewidmet ist. In dem Seminar sollen die wichtigsten Stücke aus Buch VII und je nach Zeit außerdem IX 1-6 gelesen werden.

Literatur:

Aristoteles, *Metaphysik*, übers. von Bonitz, Hamburg 1994 (rowohlts enzyklopädie 55544).

Zur Einführung:

Kühn, W., *Einführung in die Metaphysik: Platon und Aristoteles*, Hamburg 2017.

Kommentare:

Detel, W., Aristoteles, Metaphysik Bücher VII und VIII (Text, Ü. und Komm.), Frankfurt a. M. 2009.

Frede, M. und Patzig, G., Aristoteles ‚Metaphysik Z‘ – Text, Ü. und Komm., 2 Bde, München 1988.

Ross, W. D., Aristotle's Metaphysics, 2 Bände, Oxford ²1953 (griechischer Text, englische Inhaltszusammenfassungen und Kommentar).

Interpretationen:

Rapp, Ch. (Hrsg.), Aristoteles: Metaphysik – Die Substanzbücher, Berlin 1996.

Steinfath, H., Selbständigkeit und Einfachheit. Zur Substanztheorie des Aristoteles, Frankfurt a. M. 1991.

Tugendhat, E., TI KATA TINOS. Eine Untersuchung zu Struktur und Ursprung aristotelischer Grundbegriffe, Freiburg 1958.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodule Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Master-Hauptseminare

René Descartes

Prof. Dr. Wolfgang Freitag

Dienstag 10:15–11:45 Uhr EO 159 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Descartes' *Meditationes de prima philosophia* (1641) gehört zu den Schlüsseltexten der modernen Philosophie. Descartes erhebt mit diesem Werk den Anspruch, die Philosophie (und die Wissenschaften) neu zu begründen. Seine darin entwickelten Ideen des skeptischen Zweifels und des ontologischen Dualismus entfalten bis heute eine ungeheure Wirkung in der Erkenntnistheorie bzw. der Philosophie des Geistes. Und sein berühmtes Cogito, auf das meist in der Wendung „Ich denke, also bin ich“ Bezug genommen wird, hat es sogar geschafft, zu einem popkulturellen Mythos zu werden. Doch auch abseits dieser Leuchttürme bietet das Buch eine Vielzahl origineller Themen und Ideen, deren Besprechung sich lohnt, etwa die Probleme des freien Willens oder der Existenz Gottes.

In diesem Hauptseminar werden wir die Meditationen eingehend lesen und besprechen und dabei zur Ergänzung auch Textstellen aus anderen Werken von Descartes hinzuziehen, z. B. aus dem *Discours de la méthode* (1637) und den *Principia philosophiae* (1644). Texte aus der Sekundärliteratur werden ebenfalls Berücksichtigung finden.

Literatur:

Descartes, René: *Discours de la methode*. Meiner (frz.-dt.)

Descartes, René: *Meditationen. Mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen*. Meiner (lat.-dt.)

Descartes, René: *Die Prinzipien der Philosophie*. Meiner (lat.-dt.)

Kemmerling, Andreas: *Ideen des Ichs: Studien zu Descartes' Philosophie*. Klostermann

Perler, Dominik: *René Descartes*. Beck Verlag

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Master of Education (Haupt- u. Erweiterungsfach): S Sprache, Wissen, Wirklichkeit (Modul Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Der Markt – Fluch oder Segen? (Blockseminar)

Prof. Dr. Bernard Gesang

Termine:	Fr., 09.11.2018	13:45–20:30	EO 159
	Sa., 10.11.2018	08:30–18:45	EO 159
	So., 11.11.2018	08:30–18:45	EO 159

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.09.2018, 13:45–15:15 Uhr

Raum 405 (Seminarraum), Gebäude B 6, 30–32 Bauteil E–F

Der Markt ist der Motor der freien Wirtschaft. Gleichzeitig aber gibt es vielfaches „Marktversagen“. Die Ökokrise, die Menschenrechtverletzungen bei der Produktion usw. sind offenbar hartnäckige Probleme. Wie ist das „Werkzeug“ Marktwirtschaft gerechtfertigt? Wie muss man es modifizieren, oder kann man sogar ganz auf es verzichten?

Am 26.9.2018 findet in Block 4 eine Vorbesprechung statt.

Einführungsliteratur:

Herzog, Honneth (Hg.) „Der Wert des Marktes“ (stw.)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Master of Education (Haupt- u. Erweiterungsfach): S Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Harry Frankfurts praktische Philosophie

PD Dr. Julius Schälike

Mittwoch 8:30–10:00 Uhr EW 165 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Harry Frankfurt ist einer der einflussreichsten Philosophen der Gegenwart. Insbesondere seine Arbeiten zu Willensfreiheit und zu moralischer Verantwortung haben große Aufmerksamkeit erregt. So war es bis zum Erscheinen eines Aufsatzes von Frankfurt 1969 allgemeiner Konsens anzunehmen, dass moralische Verantwortung die Verfügbarkeit alternativer Möglichkeiten voraussetzt: Wer nicht anders handeln bzw. wollen kann, ist auch nicht verantwortlich, verdient weder Lob noch Tadel für sein Handeln. Frankfurt entwickelte eine Reihe von Beispielen, die seiner Ansicht nach zeigen, dass diese Annahme irrig ist. Diese Beispiele sind vielfach diskutiert und verfeinert worden. 1971 hat Frankfurt in einem weiteren Aufsatz dargelegt, welcher Zusammenhang seiner Meinung nach zwischen Willensfreiheit und moralischer Verantwortung besteht. Er hat die These vertreten, dass Willensfreiheit im relevanten Sinne nicht alternative Möglichkeiten impliziert, sondern in einer bestimmten Struktur des Willens besteht. Der Wille könne mehr als eine Stufe besitzen, etwa indem man wünsche, dass ein bestimmter Wunsch handlungsbestimmend wird. Willensfreiheit liege vor, wenn eine Harmonie zwischen dem handlungseffektiven Wunsch (d. h. dem Willen) und höherstufigen Wünschen besteht; dann sei die Person auch verantwortlich für ihr Handeln. Auch Frankfurts Arbeiten zur ethischen Bedeutung von Gleichheit sind bedeutsam. Hier vertritt er die These, dass die Rolle von Gleichheit in politischen Kontexten vielfach missverstanden wurde. Tatsächlich gehe es nicht um die Relation eines Subjekts zu anderen („Geht es a besser als b? Hat a mehr als b?“), sondern darum, ob bestimmte Mindeststandards des Wohls erreicht werden. Im HS werden wir uns mit zentralen Texten Frankfurts zu diesen beiden Themen befassen.

Literatur:

H. Frankfurt: *The Importance of What We Care About. Philosophical Essays*. Cambridge 1988.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS:

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8

Master of Education (Haupt- u. Erweiterungsfach): S Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Klassische und neuere Theorien der Entfremdung: Marx, Jaeggi, Rosa

Dr. Christian Wendelborn

Montag 10:15–11:45 Uhr EO 242 2-stündig Beginn: 10.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Der Begriff „Entfremdung“ ist aus dem gesellschaftskritischem Vokabular seit Marx nicht mehr wegzudenken. Doch eine Rekonstruktion seines sozialphilosophischen Gehalts ist in historischer aber vor allem in systematischer Hinsicht alles andere als einfach. Das Marx'sche Verständnis von „entfremdeter Arbeit“ zielt auf ein gestörtes Verhältnis des produktiven Menschen zu sich und zur (sozialen und natürlichen) Welt ab. Die Frage, nach welchen normativen Maßstäben dieses Verhältnis als „gestört“, als „verarmt“ oder „bedeutungslos“ erfasst werden kann, und was dies genau zu bedeuten hat, ist Gegenstand einer komplexen philosophischen Debatte, die in neuerer Zeit durch die Arbeit von Rahel Jaeggi neue Impulse bekommen hat und auch in der soziologischen Theoriebildung (etwa bei Hartmut Rosa) eine große Rolle spielt. In diesem Seminar werden wir uns anhand von klassischen und neueren Schlüsseltexten ein Verständnis des Gehalts, aber auch der konzeptuellen und normativen Probleme des Begriffs der Entfremdung erarbeiten.

Es wird eine intensive Vorbereitung der Texte sowie rege Beteiligung an der Diskussion im Seminar erwartet. Die Prüfungsleistung besteht aus einem unbenoteten Essay (Abgabe während der Vorlesungszeit) und einem benoteten Abschlussessay (Abgabe nach der Vorlesungszeit).

Literatur:

Jaeggi, Rahel (2005), Entfremdung. Zur Aktualität eines sozialphilosophischen Problems. Frankfurt am Main.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Vertiefungsmodul), ECTS: 6; HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Vertiefungsmodul), ECTS: 6

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlpflichtmodul Philosophie im Master MKW: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

Master of Education (Haupt- u. Erweiterungsfach): S Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Oberseminare und Kolloquien

Probleme der theoretischen Philosophie

Prof. Dr. Wolfgang Freitag

Donnerstag 15:30–17:00 Uhr EW 167 2-stündig Beginn: 13.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Das Oberseminar bietet Examenskandidatinnen und Examenskandidaten Gelegenheit, ihre Projekte bzw. Prüfungsthemen vorzustellen und hierfür relevante Texte zu diskutieren. Zudem werden wir nach Möglichkeit aktuelle Texte zur Theoretischen Philosophie lesen. Teilnehmer sind herzlich eingeladen, selbst Texte vorzuschlagen.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl I vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Probleme der angewandten Ethik

Prof. Dr. Bernard Gesang

Montag 17:15–18:45 Uhr EW 167 2-stündig Beginn: 10.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Auch Zulassungs-, Bachelor- und Masterarbeiten können besprochen werden. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend. Bleibt Zeit, werden aktuelle Texte der angewandten Ethik besprochen.

Probleme der Praktischen Philosophie

PD Dr. Julius Schälike

Donnerstag 8:30–12:00 Uhr L 9, 5, 104 4-stündig Beginn: 20.09.2018
(1. OG) 14-täglich

Das Oberseminar bietet Examenskandidaten die Gelegenheit, ihre Projekte bzw. Prüfungsthemen vorzustellen und hierfür relevante Texte zu diskutieren. Außerdem werden aktuelle Texte zur Praktischen Philosophie gelesen, die gemeinsam ausgewählt werden. Für meine Examenskandidaten ist die Teilnahme verpflichtend.

Probleme der Handlungstheorie und Ethik

Prof. Dr. Ursula Wolf

Mittwoch 14:00–16:15 Uhr EO 261 3-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Doktorandenkolloquium

Prof. Dr. Wolfgang Freitag und Prof. Dr. Bernard Gesang

Dienstag 19:00–22:15 Uhr EW 256 4-stündig Beginn: N. N.
14-täglich

Das Kolloquium dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Teilnahme erfolgt nach persönlicher Einladung. Die Termine der Sitzungen werden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Fachdidaktische Veranstaltungen

Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Dr. Boris Schwitzer

Mittwoch 19:00–20:30 Uhr EO 157 2-stündig Beginn: 12.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

„Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hören vergehen“, schreibt Hegel in seinem Privatgutachten für den Königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema „Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien“. Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik – neben Lesen, Schreiben und Rechnen –, die als Kompetenz zu fördern sei.

Wir wollen uns mit klassischen und zeitgenössischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im Wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermöglichen?

Literatur:

Kirsten Meyer (Hrsg.), Texte zur Didaktik der Philosophie, Stuttgart 2010 (= Reclam UB 18723). *Die Textsammlung sollte angeschafft werden.*

Anita Rösch, Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht, Zürich und Berlin 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Bachelor of Education: S Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik), ECTS: 5

Master of Education (Erweiterungsfach): S Grundlagen Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Bereich Grundlagen, Modul Grundlagen Fachdidaktik), ECTS: 5

Lehramt (GymPO): Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik)

Sprachkurse

Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung

Dr. Roland Glaesser

Montag	8:30–10:00 Uhr	EW 154	4-stündig	Beginn: 24.09.2018
Donnerstag	8:30–10.00 Uhr	EW 154		Ende: 20.12.2018

Hinweis: Zusätzlich zu den Montags- und Donnerstags-Terminen finden während des Semesters noch **sechs zusätzliche Sitzungen** statt (jeweils Dienstag, 19.00–20.30), um insbesondere die Anfangsphase des Kurses möglichst lernintensiv zu gestalten:

Dienstag	19:00–20:30 Uhr	EO 157	25.09.2018, 02.10.2018, 09.10.2018, 23.10.2018, 30.10.2018, 13.11.2018
----------	-----------------	--------	---

Der Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und dient der Vorbereitung auf die Latinumprüfung. Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen.

Im Kurs I wird das komplette Buch „Wege zu Cicero“ bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet. *Bringen Sie das Lehrbuch unbedingt bereits zur ersten Sitzung des Kurses mit!*

Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II im Frühjahrssemester 2019 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d. h. in den Klausuren muss mindestens die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

Literatur:

Gearbeitet wird mit:

Roland Glaesser: *Wege zu Cicero*. Heidelberg: Verlag Winter, 3. Auflage 2012. (Die Anschaffung der 3. Auflage ist unbedingt erforderlich!)

Video. Anschauliche lateinische Kurzgrammatik. Berlin: Cornelsen Verlag 2009.

Adressaten des Sprachkurses:

Lehramtsstudierende der Philosophie/Ethik, die das Latinum noch nachholen müssen.

EPG (Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium)

Hinweis für die Studierenden des Lehramts zum Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium

Gemäß der Gymnasiallehrerprüfungsordnung (GymPO) vom 31. Juli 2009 ist in allen Lehramtsfächern ein Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG) verankert. Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien ist die erfolgreiche Absolvierung eines Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums im Umfang von 12 Leistungspunkten Voraussetzung. Dies erfordert den erfolgreichen Besuch von zwei EPG-Lehrveranstaltungen nachweisen, von denen die eine in der Regel im Grundstudium (EPG 1), die andere im Hauptstudium (EPG 2) absolviert werden sollte. Scheine, die im EPG erworben werden, gelten nicht als Leistungsnachweise für das Fach Philosophie/Ethik.

EPG 1-Vorlesungen

Philosophisch-ethische Grundfragen

PD Dr. Ursula Baumann

Dienstag 8:30–10:00 Uhr EW 151 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Wie soll ich handeln? Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Ist in der Moral alles (kultur-)relativ? Wie lassen sich moralische Normen begründen? Worin besteht die Motivation zu moralischem Handeln? Hängt unser Wollen überhaupt von unserer freien Entscheidung ab oder ist es durch neurobiologische Prozesse determiniert? Welche Werte sind für ein gutes Leben nötig und welche Werte und Normen sollen unser soziales Leben und unsere politische Ordnung bestimmen? Darf die Gesellschaft dem Individuum vorschreiben, wen es lieben und was es essen darf? Wie ist das Verhältnis von Moral und Religion zu bestimmen? Gibt es eine Moral der Demokratie und welchen ethischen Idealen ist die öffentliche Schule verpflichtet? Mit diesen Fragen und Themen wird sich die Vorlesung befassen. Die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre kürzerer Texte wird vorausgesetzt.

Literatur (bitte anschaffen):

Texte zur Ethik, hg. v. D. Birnbacher u. N. Hoerster, München 2003.

Philosophie der Moral, hg. v. R. Celikates u. St. Gosepath, Frankfurt/M. 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Bachelor of Education: VL Philosophische und ethische Grundfragen (Modul Bildungswissenschaften 1), ECTS: 4

Lehramt (GymPO): VL EPG 1 (Modul EPG), ECTS: 6

EPG 1-Proseminare

Freiheit und Autonomie

PD Dr. Ursula Baumann

Montag 13:45–15:15 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 10.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Ausgehend von einer genauen Lektüre der Mill'schen Freiheitsschrift sollen im Seminar zentrale Anliegen des politischen Liberalismus thematisiert werden, der Anti-Paternalismus, die Legitimierung staatlicher Eingriffe nur bei manifesten Schädigungen dritter, Meinungsfreiheit und Zensur und das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlichem Nutzen. Aktuelle Forderungen nach einem sog. „liberalen Paternalismus“ (Thaler/Sunstein) müssen ebenso in den Blick genommen werden wie die Frage, ob und inwieweit die von I. Berlin und Ch. Taylor geltend gemachte Unterscheidung zwischen negativer und positiver Freiheit für die Begriffsanalyse hilfreich ist.

Literatur:

John Stuart Mill, *On Liberty/Über die Freiheit*, engl.-dt. Stuttgart 2009 (engl. Orig. 1859). (Bitte anschaffen).

Hinweis: Dieses Seminar wird auch als Proseminar im Modul Geschichte der Philosophie angeboten; siehe oben, Seite 11.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Lehramt (GymPO): PS EPG 1 (Modul EPG), ECTS: 6

EPG 2-Hauptseminare

Utopien/Dystopien

PD Dr. Ursula Baumann

Montag 15:30–17:45 Uhr EO 154 3-stündig Beginn: 10.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Vor 500 Jahren gab der englische Humanist Thomas Morus mit seiner Schrift *Vom besten Zustand des Staates oder von der neuen Insel Utopia* einer Textgattung ihren Namen, welche die Kritik an der bestehenden Gesellschafts- und Herrschaftsordnung durch einen umfassenden Gegenentwurf darstellt. Utopisches Denken findet sich jedoch schon in Platons Politeia, es wurde schon von Aristoteles kritisiert, der damit schon damals deutlich machte, dass die schöne neue Welt der Visionäre nüchterneren Zeitgenossen vielleicht eher als Horrorgemälde erschien. Das dystopische Element vieler Utopien dürfte retrospektiv nach den Gesellschaftsexperimenten des 20. Jahrhunderts unübersehbar sein, sollte aber die Freude am *Möglichkeitssinn* (R. Musil) nicht ersticken. Im Seminar sollen sozialphilosophische und politiktheoretische Texte mit Utopiebezug gelesen werden, außer den schon erwähnten Autoren stehen Campanella, Bacon, Kant, Fichte und Engels auf dem Programm und zur sinnlichen Bereicherung darf auch der eine oder andere Film nicht fehlen.

Literatur zur Einführung:

H. Gnüg: *Utopie und utopischer Roman*, Stuttgart 1995.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Lehramt (GymPO): HS EPG 2 (Modul EPG), ECTS: 6

Moralkritik

PD Dr. Ursula Baumann

Dienstag 13:45–15:15 Uhr EO 154 2-stündig Beginn: 11.09.2018

Alle wöchentlich stattfindenden Philosophie-Veranstaltungen werden im HWS 2018 erst in der zweiten Vorlesungswoche (ab dem 10.09.2018) beginnen.

Die normative Ethik befasst sich mit der Frage, welche moralischen Normen und Werte mit Gründen gerechtfertigt werden können. Schon in der Antike gab es aber die Meinung,

dass die Forderungen der Gerechtigkeit, der damalige Oberbegriff für das moralisch Gute und Richtige, nicht rational begründet seien, sondern lediglich gesellschaftlichen Partikularinteressen dienten. Im Seminar wollen wir die radikale Moralskepsis und -kritik untersuchen. Von den Sophisten, über Positionen im Materialismus des 18. Jahrhunderts (deren Echo im 20. Jahrhundert wieder hörbar wurde) zu Marx und Engels bis zu Nietzsche und Freud.

Literatur:

Winfried Schröder, *Moralischer Nihilismus. Radikale Moralkritik von den Sophisten bis Nietzsche*, Stuttgart 2005.

Hinweise: Das Seminar kann auch als EPG 1-Seminar belegt werden. Dieses Seminar wird außerdem für Philosophiestudierende als HS Allgemeine Ethik angeboten (siehe oben, Seite 24).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Lehramt (GymPO): HS EPG 2 (Modul EPG), ECTS: 6; PS EPG 1 (Modul EPG), ECTS: 6

Studienberatung

Allen Studierenden, die in ihrem Studium gewisse Probleme haben (z. B. Nicht-Bestehen einer Prüfung), sowie denjenigen, die vor ihrem Studienabschluss stehen, wird dringend empfohlen, rechtzeitig die Fachstudienberatung aufzusuchen, damit Probleme besprochen bzw. alle formalen Fragen des Prüfungsverfahrens geklärt werden können und dieses termingerecht eingeleitet werden kann.

Fachstudienberatung (BaKuWi, MaKuWi, BA und Lehramt):

Martin Brecher, M.A., M.Litt.

Dienstzimmer: Kaiserring 10–16, 6. OG., Raum 607

Raumänderung möglich – bitte Homepage beachten!

Telefon: +49 (0)621 181-2181

E-Mail: martin.brecher@phil.uni-mannheim.de

Sprechstunde im Semester: Di 14–15 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit: nach Vereinbarung

Bitte konsultieren Sie in jedem Fall zunächst die für Ihren Studiengang geltende Prüfungsordnung. Die aktuell geltenden Prüfungsordnungen finden Sie unter:

<https://www2.uni-mannheim.de/studienbueros/pruefungen/pruefungsordnungen/>

Weitere Informationen zu den verschiedenen Philosophie-Studiengängen finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars (<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/>) im Bereich „Studium“.

Bitte denken Sie daran, für Ihre studienbezogene E-Mail-Korrespondenz stets Ihre Uni-Mannheim-Adresse zu nutzen und immer Ihren vollen Namen, Ihre Matrikelnr. sowie Studiengang und Fachsemester anzugeben!

Arbeitskreis Philosophie

Der AK Philosophie ist die Vertretung der Philosophie-Studierenden an der Universität Mannheim.

Homepage: <http://ak-phil.uni-mannheim.de/>

E-Mail: akphil1@phil.uni-mannheim.de

Sprechstunden der Lehrenden des Philosophischen Seminars im Herbstsemester 2018

Prof. Dr. Wolfgang Freitag	Di 15.30–16.00	Kaiserring 10–16, 6. OG, 605
Prof. Dr. Bernward Gesang	Mi 12.00–13.00	L 9, 5, 001
Prof. Dr. Ursula Wolf	Mi 13.30–14.00 Do 11.30–12.00	Schloss, EO 273
PD Dr. Julius Schälike	Mi 12.00–13.00	L 9, 5, 002
Dr. Helge Rückert	Di 10.00–11.00	Kaiserring 10–16, 6. OG, 609
Dr. Marc Andree Weber	Di 14.00–15.00	Kaiserring 10–16, 6. OG, 606
Dr. Christian Wendelborn	nach Vereinbarung	
Martin Brecher, M.A., M.Litt.	Di 14.00–15.00	Kaiserring 10–16, 6. OG, 607 Raumänderung möglich – bitte Homepage beachten!

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG):

PD Dr. Ursula Baumann	Di 14.00–15.00	L 13, 9, Raum 207
Anmeldung bitte vorab per E-Mail an: ubaumann@rumms.uni-mannheim.de u-baumann@mailbox.tu-berlin.de		

Veranstaltungsregister

- 20th Century Political Philosophy:
Rawls and Nozick, 18
- Berkeley, Drei Dialoge zwischen Hylas
und Philonous, 19
- David Humes praktische Philosophie,
17
- Der Markt – Fluch oder Segen?
(Blockseminar), 32
- Die Substanztheorie des Aristoteles,
29
- Doktorandenkolloquium, 37
- Einführung in das Studium der
Philosophie, 9
- Einführung in die Ethik, 7
- Einführung in die Sozialphilosophie, 6
- Freiheit und Autonomie, 11, 41
- Grundlagen der Fachdidaktik
Philosophie/Ethik, 38
- Harry Frankfurts praktische Philosophie,
33
- Hume, Dialoge über die natürliche
Religion, 25
- Kant: Kritik der praktischen Vernunft,
26
- Klassische und neuere Theorien der
Entfremdung: Marx, Jaeggi,
Rosa, 34
- Moralkritik, 24, 42
- Philosophen und das Problem der
Todesstrafe, 12
- Philosophisch-ethische Grundfragen,
40
- Plato's Meno and Republic
(Blockseminar), 28
- Platon: Gorgias, 20
- Probleme der angewandten Ethik, 36
- Probleme der Handlungstheorie und
Ethik, 37
- Probleme der Praktischen Philosophie,
36
- Probleme der theoretischen Philosophie,
36
- René Descartes, 31
- Skeptische Szenarien in
Hollywood-Filmen, 15
- Sprache und Kommunikation, 14
- Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die
Latinumprüfung, 39
- Straftheorien, 27
- Thomas von Aquin, Über das Glück des
Menschen, 13
- Utopien/Dystopien, 42
- Von Descartes bis Wittgenstein, 5
- Wirtschafts- und Unternehmensethik,
7
- Zur Wissenschaftstheorie der
Geisteswissenschaften, 22